

Bildungsprogramm: Bau und Betrieb einer Berufsschule in der Distrikthauptstadt Pujehun

Berufliche Bildung eröffnet jungen Menschen bessere Arbeitsmarkt-Chancen

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung gehören zu den Hauptursachen der Armut weiter Bevölkerungskreise in Entwicklungsländern, so die Internationale Arbeitsorganisation (ILO). In unserem Einsatzgebiet, den Distrikten Pujehun und Bonthe, gibt es keine Einrichtung, die den Tausenden junger Menschen, die jedes Jahr die Grundbildung (9. Schuljahr) abschließen oder die Schule schon vorher verlassen, eine Option für eine anerkannte Berufsausbildung geben würde.



Junge Leute in Pujehun mit ungewisser Zukunft



Gemeindeversammlung in Massah Kpanguma

Das führt dort zu hoher Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sowie schlechten Beschäftigungsbedingungen, vor allem unter Jugendlichen. Das Potenzial für kommerzielle Landwirtschaft, Bergbau und Telekommunikation in diesem Distrikt wächst beachtlich, aber diese Branchen haben enorme Probleme damit, vorhandene Arbeitsplätze zu besetzen, weil es vor Ort nicht genügend qualifizierte Fachkräfte gibt.

Die Jugendproblematik wird in jedem größeren Ort im Distrikt sichtbar: In Pujehun, Massam, Yonni, Gobaru, Massah, Gbondapi und Bandajuma hängen zahlreiche ungelernete und unterbeschäftigte Nichtstuer, Tagelöhner oder Straßenhändler und Teenage-Mütter ab. Ohne Aussicht auf weitere Ausbildung lungern sie in Gruppen auf den Plätzen herum oder schauen sich westliche Fußballspiele an. Wenn diese jungen Menschen mobilisiert würden, ihr Potenzial sinnvoll und planmäßig zu entwickeln, könnte das für sie selbst wie für die Gemeinschaft einen großen Schritt nach vorn bedeuten.



Arbeitslose junge Männer in Pujehun sitzen in einem Lokal und schauen Fußballspiele westlicher Ligen im Fernsehen



Aufklärungs- und Motivationsveranstaltung zum Thema Bildung und Selbsthilfe

Hier sieht auch der Jugendrat des Distrikts (PDYC) die Schaffung eines bedarfsorientierten, qualitativ hochwertigen beruflichen Bildungsangebots, das alle Sektoren der lokalen Wirtschaft abdeckt und allen jungen Leuten offen steht, als eine wirksame Strategie, um in diesem marginalisierten Distrikt ein kompetentes, motiviertes, anpassungsfähiges und innovatives junges Arbeitskräftepotenzial zu entwickeln.

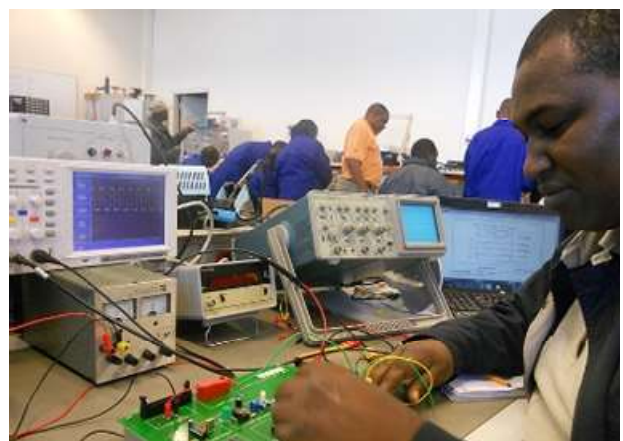
Junge Menschen machen 90% der Arbeitskräfte im Distrikt aus. Sie bilden ein großes, bisher ungenutztes oder nicht angemessen genutztes Arbeitskräftepotenzial. Allerdings können laut Distriktrat weniger als 17% der jungen Leute auch nur einigermaßen lesen, schreiben und rechnen. Wie PYD 2014 feststellte, gehen ca. 75% der jungen Leute im Distrikt vor Abschluss der Grundbildung (9. Klasse) von der Schule ab oder besuchen gar keine Schule. In den abgelegenen Chieftoms Sakrim und Yakemo Kpukumu Krim in den Flussauen des Distrikts verlassen Jungen und Mädchen meist nach 8-9 Jahren aus Gründen, die mit der familiären Sozialisation zusammenhängen, die Schule. Frauen haben hier nur eingeschränkte wirtschaftliche und soziale Rechte, viele sind der weit verbreiteten Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung ausgesetzt, Eltern verwehren den Töchtern oft den Schulbesuch oder das Recht auf Landbesitz, und wegen fehlender medizinischer Versorgung sind sie besonders gefährdet, wenn sie schwanger werden. Die meisten Mädchen müssen schon nach der Primarschule abgehen, um sich um jüngere Geschwister zu kümmern, kranke Angehörige zu pflegen oder verheiratet zu werden, während die Jungen die Schule abbrechen müssen, um durch Arbeit zum Familieneinkommen beizutragen.

Ein angemessenes Berufsbildungsangebot vor Ort für die jungen Menschen könnte dazu beitragen, diese bisher weitgehend brachliegenden menschlichen Ressourcen besser nutzbar zu machen und gleichzeitig der Abwanderung in die Städte entgegenzuwirken.

Helfen Sie eine Perspektive für die Zukunft aufzubauen

Die Verbesserung der Beschäftigungssituation von Jugendlichen ist ein besonderes Anliegen unseres Vereins: Mit unserer lokalen Partnerorganisation haben wir bereits mehrere gemeinsame Projekte in diesen Bereichen im Distrikt Pujehun durchgeführt, u.a. die Bereitstellung von Stipendien für den Schulbesuch, Befähigung junger Menschen zur Wahrnehmung der Interessen ihrer Gruppe, Unterstützung von Kleinbauern bei der Steigerung und Erweiterung ihrer Nahrungsmittelproduktion, und Aufbau lokaler Friedenskapazitäten zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Diese Zusammenarbeit möchten wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen, um die Beschäftigungssituation der jungen Menschen zu verbessern. Interesse herrscht bei den jungen Männern für die Bereiche Bauen, Schweißen & Metallarbeiten und Automechanik, während bei den jungen Frauen Gastronomie & Catering besonders gefragt sind. Landwirtschaft, kaufmännische Kenntnisse und kurze Kurse in Büromanagement, Buchhaltung und IKT sind für beide Geschlechter interessant. Das geplante Berufsschulprojekt soll über vier Jahre umgesetzt werden.



So kann eine funktionierende marktorientierte Ausbildungswerkstatt für Elektrotechniker aussehen

Die erste Projektphase von Anfang 2017 bis Ende 2018 umfasst (a) den Bau des berufsbildenden Instituts in der Kleinstadt Pujehun mit vier Lehrwerkstätten und einer Lehrfarm, (b) Auswahl und Weiterbildung des Lenkungsgremiums und des Management-

Teams (anfangs für das Projekt, später für das Institut) und der AusbilderInnen und (c) Ausarbeitung und Gestaltung der Lehrpläne und der Unterrichtsmaterialien.



So kann eine funktionierende marktorientierte Ausbildungswerkstatt für Schreiner aussehen

Die zweite Projektphase von Anfang 2019 bis Ende 2020 umschließt die Umsetzung des Lehrbetriebs in Einklang mit der Berufsbildungspolitik der Regierung und die Tätigkeit der unterstützenden Dienste (Produktionsabteilung, Business Development Unit, Cafeteria, Internet-Café und Kita). Bis Dezember 2022 sollen mindestens 2.000 junge Menschen, darunter 30% Frauen/-Mädchen und 5% Menschen mit Behinderungen, in landwirtschaftlichen Kurzschulungen, Halbjahres- und ein- oder zweijährigen-Ausbildungsgängen ausgebildet werden oder eingeschrieben sein.